

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 57 (1979)
Heft: 2

Rubrik: Pro Senectute intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

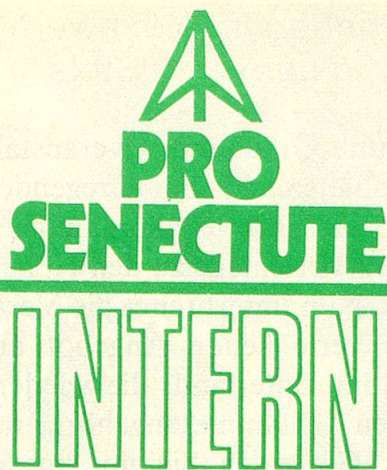
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**PRO
SENECTUTE**
INTERN

Pro Senectute-Sammlung erreicht erstmals 3,5 Millionen Franken

Die Oktobersammlung 1978 erbrachte mit dem bisherigen Höchstergebnis von Fr. 3 499 400.— eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um Fr. 71 000.— oder 2,1 %. Erfreulicherweise konnten die Unkosten durch den Ausbau der Haussammlung auf dem niedrigen Stand von 6,6 % gehalten werden. Der Reinertrag beträgt also Fr. 3 268 700.—.

Sammelergebnisse der Kantonalkomitees

Komitee	1978	1977
Aargau	352 254.65	324 060.35
Appenzell AR	18 418.90	20 017.95
Appenzell IR	15 584.95	13 809.55
Baselland	201 066.65	191 079.40
Basel-Stadt	76 942.20	81 633.85
Bern	448 890.70	466 315.85
Fribourg	42 673.45	39 985.90
Genève	51 407.45	33 683.30
Glarus	19 434.30	16 214.05
Graubünden	81 573.80	87 618.90
Jura-Nord	20 250.70	17 503.25
Luzern	210 061.25	209 602.65
Neuchâtel	42 013.05	48 858.20
Nidwalden	4 817.30	4 500.—
Obwalden	7 324.90	6 850.—
Schaffhausen	20 241.70	20 338.60
Schwyz	78 499.—	75 203.20
Solothurn	128 692.45	122 026.—
St. Gallen	376 309.90	370 537.90
Thurgau	184 257.20	180 133.15
Ticino	76 085.35	88 014.40
Uri	37 832.40	36 682.15
Valais	37 021.20	35 837.—
Vaud	93 168.45	91 157.09
Zug	55 568.95	52 980.25
Zürich	818 947.30	794 082.45
Total	3 499 365.15	3 428 725.39

Die reale Zunahme ist um so erfreulicher, als in fünf Kantonen deutliche Rückschläge hingenommen werden mussten. Dank besseren Resultaten in den übrigen Kantonen konnte der Minderertrag mehr als wettgemacht werden. Dies beweist das wachsende Verständnis der Bevölkerung für die stets anspruchsvolleren Aufgaben der modernen Altershilfe für eine wachsende Zahl von Betagten. Die Schweizerische Stiftung Pro Senectute/Für das Alter bleibt als privater Partner der AHV dringend auf die Herbstsammlung angewiesen und dankt darum allen Spendern und Sammlern herzlich.



Ein Pro Senectute-Werbekleber

Sie kennen die bunten Werbekleber, die man heute auf Autos oder Schülermappen oft sieht: sie werben für einen Kurort, eine Versicherung oder eine Skimarke usw. Pro Senectute fand, dass man ruhig auch einmal einen solchen Kleber für ein Sozialwerk machen könnte. Und so haben wir kürzlich einen hübschen ovalen Kleber herausgebracht: Aus einem roten Pro Senectute-Herzen wächst eine Rose, umrahmt vom grün gedruckten Slogan «Für ein lebenswertes Alter». Wir haben Freude an diesem Motto, und warum soll nicht zur Abwechslung einmal ein so bunter Kleber für das Alter werben? Wenn Sie auch gerne einen hätten, sei es als Altersturner oder freiwilliger Mitarbeiter usw. oder auch aus purer Sympathie, so senden Sie ein **adressiertes und frankiertes Couvert** an Pro Senectute, Informationsdienst, Postfach, 8027 Zürich.

Zürich: Seminare über Altersdepression

Zum 60. Geburtstag von Pro Senectute organisierte Pro Senectute Zürich eine Tagung in einem Zürcher Hotel unter dem Titel: «Krisen im Alter: Die Depression». Statt der erwarteten 400 Besucher kamen 700. Das enorme Interesse bewog das Zürcher Kantonnalkomitee, das Thema bezirksweise zu vertiefen. Ziel dieser Seminare ist es, ein besseres Verständnis für den depressiven Menschen anzustreben.

In jeweils vier Teilen gehen Aerzte und Psychiater auf das Erscheinungsbild des weitverbreiteten Leidens ein, in kleinen Gruppen werden die eigenen Beispiele aus der Praxis mit den Ortsvertretern von Pro Senectute, aber auch mit externen Interessenten besprochen. Nach dem Kurs dürften die Teilnehmer wesentlich besser gerüstet sein für den Umgang mit Depressiven. Das Beispiel zeigt, dass Pro Senectute auch etwas tut für die fachliche Weiterbildung der freiwilligen Mitarbeiter.

Ferienwochen für Heimwehbündner in Laax und Stels

Pro Senectute Graubünden veranstaltet sehr beliebte, inhaltsreiche und anregende Ferienwochen. Für viele Stammkunden zählen diese frohen Ferientage zu den Höhepunkten des Jahres. Nun unterbreitet die Veranstalterin dieses verlockende Angebot auch den Bündnern im Unterland, die wieder einmal unter ihren «Stammesangehörigen» leben möchten. «Geniessen Sie mit uns die gute Luft und das frohe Beisammensein!» — Wer kann dieser Einladung widerstehen? In diesem Jahr gibt es drei Möglichkeiten:

6.—19. Mai in Laax: Für romanisch Sprechende

20.—30. August in Laax: für Deutschsprachige

27. Aug.—5. Sept. in Stels ob Schiers: Für Deutschsprachige

Die Kosten: Fr. 32.— pro Tag plus Reise.

Nähere Auskunft erteilt gerne Pro Senectute Graubünden, Giacomettistr. 37, 7000 Chur, Tel. 081 / 24 20 70.

Bei **Rheuma**
emosan
Klimawäsche wärmt
Wärme heilt!
emosan
Ihrer Gesundheit
zullebe!

emosan
die modische
Klimawäsche
fürs ganze Jahr!
Weich, leicht
trägt nicht auf!

Verlangen Sie
emosan
in Drogerien,
Apotheken,
Spezialgeschäften
mit dem Signet
emosan

A black and white photograph of a smiling man and woman embracing. The man is wearing a light-colored shirt and a shoulder bag, and the woman is wearing a light-colored top. They are both looking towards the camera with pleasant expressions.



Ausstellungspremiere einmal anders: Im Tellspielhaus zu Altdorf wurden die Ansprachen von Fürsorgedirektor Franz Achermann und Pro Senectute-Kantonalspräsident Walter Gisler von einem jugendlichen Trio stilvoll umrahmt. Jugend eröffnet eine Altersausstellung — eine hübsche Idee. Foto R. Ammann

Ausstellungs-News

Rund 20 Stationen in den Kantonen Zürich, Aargau, Schaffhausen, St. Gallen und in der Innerschweiz liegen bereits hinter uns, so dass viele weitere Besucher unsere Schau kennengelernt haben. Besonders erfreulich: Altdorf und Schwyz wiesen überraschend hohe Frequenzen — mit vielen Schulklassen — auf. Das verdanken wir der Vorbereitung der Ausstellung durch unsere Mitarbeiter und freiwilligen Helfer, der Unterstützung der Kantonsregierungen und sicher auch dem guten Ruf von Pro Senectute bei der Bevölkerung. Es zeigt sich aber auch, dass man auf dem Lande noch nicht so verwöhnt wird mit solchen Veranstaltungen und sich daher eher Zeit nimmt als in der Grossstadt.

Unsere Bitte: Weisen Sie Ihre Bekannten in diesen Ortschaften auf unsere Wanderausstellung hin (Details siehe Kästchen).

Die nächsten Etappen unserer Wanderausstellung

- 30. 4.—6. 5. **Liestal**, Kirchengemeindehaus
- 10.—15. 5. **Arlesheim**, Altersheim
- 18.—27. 5. **Basel**, Altersturnfest/ Gewerbemuseum
- 5.—16. 6. **Schönbühl**, Shoppyland (Patronat)
- 10.—26. 4. **St. Margrethen**, Rheinpark (Patronat)
- 11.—18. 5. **Meilen**, Kath. kirchl. Zentrum (Patronat Lions Club)
- 5.— 8. 6. **Gossau**, Andreas-Zentrum (Patronat kath. Frauen- und Mütterverein und evang. Frauenverein)

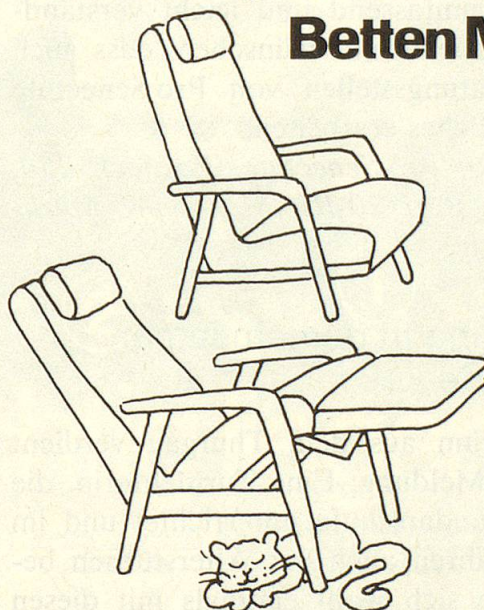
Arm ist nicht der, der wenig hat, sondern der, der nie genug bekommen kann.

Arabisches Sprichwort

Der Fernseh-Fauteuil.

Wenn Sie die Rückenlehne senken, hebt sich eine bislang unsichtbare, aber höchst willkommene Fussstütze. So bequem, dass es vielleicht gar nicht am Programm liegt, wenn Sie in diesem Fauteuil einmal einschlafen.

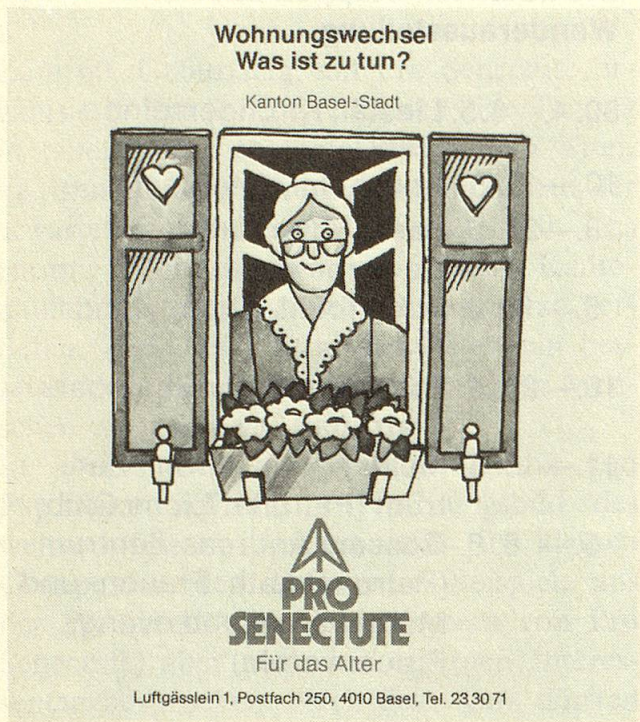
Ab 580 Franken, je nach Polsterbezug.



Betten Minder

8025 Zürich 1, Brunngasse 6, zwischen Predigerplatz und Wellenberg, Tel. 01 32 75 10
Fabrik: 8304 Wallisellen, Querstrasse 1/3 b. Bhf.

Basel-Stadt: Nützliche «Hinweise für Senioren»



Nachdem unsere Geschäftsstelle in Basel zahlreiche Besucher mit ähnlichen Anliegen vermerkte, liess man sich ein Informationsmittel einfallen, dass alle einschlägigen Fragen in klarer Form beantwortet. So entstanden vorerst drei Kleinprospekte:

- «Der Basler Mahlzeitendienst für Betagte und Invalide»
- «Todesfall: Was ist zu tun?»
- «Wohnungswechsel: Was ist zu tun?»

Diese «Hinweise für Senioren» sind ihre 20 Rappen reichlich wert, behandeln sie doch ihr Thema umfassend und leicht verständlich. Man möchte nur wünschen, dass auch andere Beratungsstellen von Pro Senectute etwas Aehnliches erarbeiten.

Bezugsquelle: Pro Senectute, Postfach 250, 4010 Basel. Bitte 20-Rp.-Marke pro Merkblatt beilegen.

Alt und jung in gemeinsamer Turnstunde

Dieses Novum aus dem Thurgau verdient sicher eine Meldung: Eine Turnlehrerin, die an der Sekundarschule unterrichtet und im Dorf seit Jahren auch das Altersturnen betreut, wagte sich wohl erstmals mit diesen sehr unterschiedlichen Altersstufen an eine gemeinsame Turnstunde heran. Wir haben es Frau Marianne Signorelli, der technischen

Leiterin für das Altersturnen im Thurgau, zugebraut, eine solche «Erstaufführung» zu koordinieren. Die 12 Mädchen der ersten Sekundarklasse Eschlikon führten zum Auftakt dieser Lektion einen russischen Trojka-Tanz vor. Dann mischten sich die Schülerinnen unter die an ihrem einheitlichen farbigen Schultertuch erkennbaren 22 Frauen und zwei Männer, um im Rhythmus verschiedener Kassettenmusik die genau gleichen Uebungen zu turnen. Von Hemmungen keine Rede. Partnerübungen wurden zu einem Volkstanz. Auf Stühlen sahen wir ein unterhaltsames Bewegungsspiel, dann — ebenfalls auf Stühlen — eine rhythmische Uebungsfolge, in der die Glieder vom Kopf bis zu den Füßen in Schwung kamen und notabene jung und alt kaum zu unterscheiden waren. Zum Abschluss formierten sich die 18 Paare in erstaunlicher Choreographie zu einer Polonaise. Keine Spur von Generationenproblem, die Alten haben Fitness bewiesen und die Jungen freudiges Zutrauen und wohl auch die Erkenntnis mitbekommen, dass das Altersturnen die Grossmütter jung erhält.



Jung und alt — Hand in Hand. Ein schönes Beispiel für eine mögliche Partnerschaft im Altersturnen. Bildbericht E. Bühler

St. Gallen und Luzern: Senioren-Discothek

Immer mehr zeigt sich — vor allem in den Städten — ein neues Bedürfnis: Viele Ältere wollen nicht mehr einfach bei Kaffee und Kuchen unterhalten werden. So kommt es, nachdem vor allem in Deutschland der «Seniorentanz» sich rasch verbreitete, auch bei uns zu immer häufigeren Tanzanlässen. Während die einen eigentliche Gruppen bilden, wie man sie vom Altersturnen her kennt, werden anderswo freie Tanzanlässe für Ältere organisiert. In der «Zeitlupe» Nr. 3/78 berichteten wir von den Tanznachmittagen im Hazyland in Montreux. Private Initianten («Opa Knaus» in Zürich u. a.) inszenieren eigene Anlässe.

Nun entstand auch in St. Gallen in Zusammenarbeit mit Pro Senectute im «Kesslerhaus» im letzten November eine «Senioren-discothek». Der spontane Zulauf zu diesen Nachmittagen gab den Veranstaltern recht, kamen doch regelmässig etwa 100 Personen. Die Besucher wollen jedoch nicht nur in alten Tangos oder Englisch-Walzern schwel-

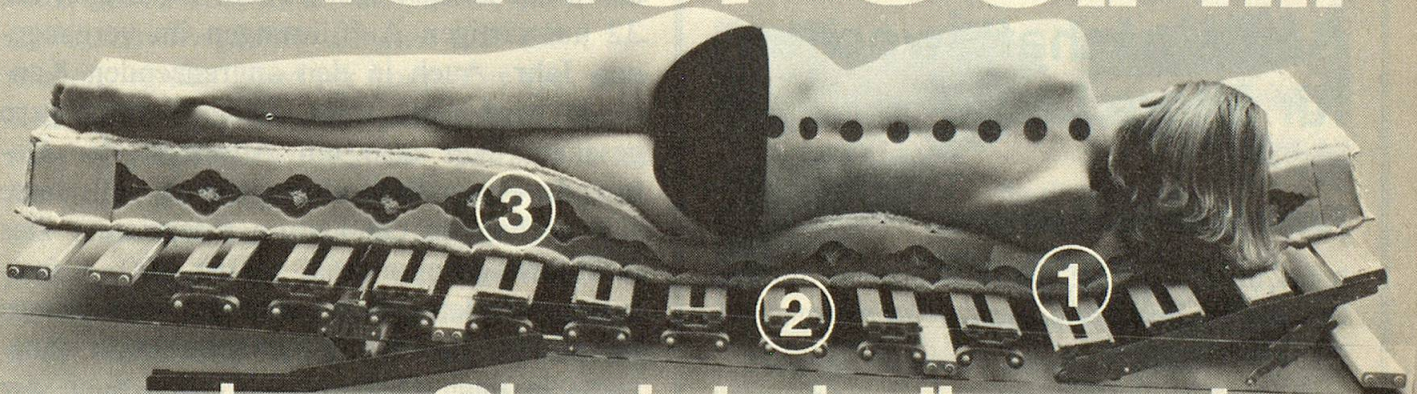


Foto E. Ammon

«Senioren-Disco-Party» im Luzerner «Eichhof»

gen. Die mehrheitlich aus Damen bestehenden Gäste verlangen ausdrücklich auch moderne Rhythmen und fürchten sich nicht einmal vor «beinhartem» Rock'n'Roll.

Sicher sein...

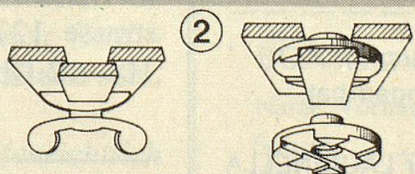


dass Sie richtig liegen!

Lattoflex-Betten sind der Inbegriff für physiologisch richtiges Liegen und optimalen Schlafkomfort. Internationale Forschung und fundiertes Wissen bilden die Grundlage für den hohen Entwicklungsstand des Lattoflex-Bettensystems, welches punkto Konstruktion und Wirkungsweise mit keinem andern Bett vergleichbar ist!

Die Anpassbarkeit an spezifische Gegebenheiten...

ist beim Lattoflex-Bettensystem auch nachträglich möglich! Zum Beispiel, wenn Sie schwerer werden, kann diesem Umstand mit der Zonenverstärkung entsprochen werden.



Bei Rückenbeschwerden hilft die Zonenregulierung, welche eine individuelle Einstellung der Elastizität einzelner Doppelfederbrücken ermöglicht.

Durch seitliches Verschieben der runden Distanzvarioren wird die Unterfederung weicher oder härter.



Informations-Gutschein

Weitere interessante Details erfahren Sie aus der Lattoflex-Dokumentation, die Sie direkt und unverbindlich beim Hersteller anfordern können: Lattoflex-Degen AG, CH-4415 Lausen ZL 379
Telefon 061-910311

lattoflex®

Aehnlich erfolgreich startete Pro Senectute Luzern am 11. Januar ihre «Senioren-Disco-Party» im Mehrzwecksaal des Alterszentrums Eichhof. Der Eintritt ist kostenlos, ein Kässeli für freiwillige Beiträge deckt teilweise die Unkosten. Konsumationen sind zu den günstigen Heimpreisen möglich.

Alles in allem erreichen diese Nachmittage ein doppeltes Ziel: Sie ermöglichen gesunde Bewegung und neue Bekanntschaften.

Neues von der Senioren Bühne Zürich

Die seit Oktober 1975 bestehende Seniorenbühne Zürich kann demnächst auf ihre dritte, eigens auf ihre Möglichkeiten zugeschnittene Bühnenproduktion stolz sein. Nachdem sie mit ihrem ersten Dialektstück «**Seniorträum**» von Walther Kauer vom 12. Mai 1976 bis 9. Juni 1977 genau 50mal aufgetreten ist, brachte es ihr zweites, ebenso unterhaltendes Stück «**Alti wämer nanig si**» von Hedy Wehrli, Mark Gelpke und Silvano Speranza auf insgesamt 64 Aufführungen. Ihr drittes Dialektstück mit dem Titel «**De Lieblings-**



Foto H. P. Siffert

schüeler» von Hedy Wehrli und Joe Stadelmann wird am 19. Mai 1979 im Kirchgemeindehaus Zürich-Altstetten uraufgeführt. Regie führt Joe Stadelmann, der bekannte TV-Regisseur. Das heitere Stück zeigt die ehemaligen Schüler einer vor 50 Jahren aus der Schule ausgetretenen Sekundarklasse mit ihrem Lehrer, wie sie heute leben, welche Probleme sie heute beschäftigen und wie sie sie lösen. Das Ganze endet mit einer fröhlichen Klassenzusammenkunft.

Die Seniorenbühne besteht heute aus 37 aktiven Mitgliedern, wovon 11 für die Technik und Büroarbeiten. Die 26 Spieler teilen sich in zwei Gruppen, die abwechselnd auftreten und sich bei Krankheiten, Ferien usw. gegenseitig vertreten.

Dass die Seniorenbühne Zürich nicht nur in der Stadt Zürich sehr beliebt ist, zeigen die 32 auswärtigen Aufführungen im vergangenen Jahr. Auch in den angrenzenden Kantonen wird diese recht aktive Gruppe gern gesehen. Wer also am Altersfest der Gemeinde etwas Besonderes zeigen will, lasse sich rechtzeitig ein Datum reservieren. Das Aufführungshonorar ist auf Fr. 300.— festgelegt worden; dazu kommen mindestens Fr. 150.— für den Kulissentransport (auswärts je nach Distanz mehr) und auch der Ensembletransport, wenn notwendig.

Schriftliche oder telefonische Anfragen sind zu richten an: Seniorenbühne Zürich, Forchstrasse 127, 8032 Zürich, oder Mo—Fr je 10—12 Uhr Tel. 01 / 55 51 08.

Fritz Meissner



Ferien- und Kulturzentrum
LAUDINELLA
7500 St. Moritz / Engadin

Gemeinschaftswochen für ältere Leute

Freizeiten für Senioren

9. bis 16. Juni und 22. bis 29. September 1979
Geselligkeit, Besinnung, Ausflüge zu einem günstigen Pauschalpreis

Freizeit für ältere singfreudige Leute

8. bis 22. September 1979
Leitung: alt Kantor Bernhard Henking
Für jedermann, der Freude am Singen hat.

Prospekte beim Kurssekretariat der LAUDINELLA,
7500 St. Moritz, Telefon 082 / 2 21 31.

Redaktion Peter Rinderknecht